




Anna-Eva Nebowsky
Paarbeziehung und Demenz
 Eine Videografie von Beziehungshandeln
 Reihe: Randgebiete des Sozialen
 2026, 316 Seiten
 broschiert, € 58,00
 ISBN 978-3-7799-9331-5
 Auch als  E-Book Open Access erhältlich

Wenn die Beziehungspartner*in die Diagnose ›Demenz‹ erhält, stellt dies eine enorme Herausforderung für das gesamte Paar dar. Denn das Zusammenleben, der Alltag, die Beziehung und die Identität müssen immer wieder aufs Neue ausgehandelt und verändert werden. Dieses Buch rekonstruiert auf Basis einer langjährigen ethnografischen Untersuchung von zwei Paaren, ob und wie diese mit der Herausforderung umgegangen sind und wie die Beziehung durch beide Partner*innen bewahrt werden konnte. Im Fokus stehen Kommunikation und Interaktion, leibkörperliche Performanz, Emotionen und biografische Bezüge.

Aus dem Inhalt:

Demenz als biopsychosoziales Phänomen

Medizinische Konzeptionen von Demenz
 Demenz in der Gesellschaft

Rolle und Gestaltung der Paarbeziehung bei Demenz

Soziologie der Paarbeziehung bei Demenz
 Kommunikative Konstruktion der Paarbeziehung
 Kommunikation und Interaktion bei Demenz
 Bindungs-, Kommunikations- und Beziehungsmacht
 Rolle der Identität bei Demenz und der Einfluss der Paarbeziehung
 Zusammenfassung des Kapitels: Desiderat soziologischer Theorie zum Thema Paarbeziehung bei Demenz

Ethnografische Studie zweier Paare mit Demenz

Ethnografie in der Soziologie
 Fokussierte Ethnografie der ‚kleinen Lebenswelt‘ mit Demenz
 Einstieg in das Feld: Gesuche nach Familien mit der Diagnose Demenz
 Vulnerable Personengruppe
 Teilnehmende Beobachtung bei Paaren mit Demenz
 ‚Salutozentrismus‘ bei Demenz
 Die bestmögliche Situation für die Person mit Demenz
 Flüchtigkeit der Studienteilnehmenden
 Beziehungsaufbau und Feldausstieg
 Forschungsdesign

Wissenssoziologischer Zugang und Methoden

Interpretatives Paradigma
 Videografie und Videoanalyse
 Grounded Theory-Ansatz
 Datensorten

Wissenssoziologisch-hermeneutische Einzelfallanalysen

Phänomenologie der Beziehungszeichen
 Die kleine affektive Lebenswelt Paar Esselmanns: ‚Liebe‘ an den Grenzen der Kommunikation
 Paar Decker – Trajektorie eines Beziehungsendes mit Demenz?
 Zwei Kontrastfälle: Paar Esselmann und Paar Decker im Vergleich

Ausblick

Perspektivischer ‚Salutozentrismus‘: Notwendigkeit der Sensibilität der Forschenden
 Empfehlung triadischer Beobachtungssituationen in der Forschung mit Paaren mit Demenz
 Relevanz der Kommunikationsweise vor und mit der Demenz

Stärken und Limitationen der Studie

So bestellen Sie:

 Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch



 Telefon: 0 62 01/60 07-330

 E-Mail: medienservice@beltz.de

 Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim

Die Autorin:

Dr. Anna-Eva Nebowsky ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Department für Versorgungsforschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie hat Sozialwissenschaft und Kulturpsychologie in Bochum und Helsinki studiert. Bereits während ihres Studiums forschte sie als studentische Hilfskraft am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) zur Interaktion von Ehepaaren, bei denen eine Person die Diagnose frontotemporale Demenz erhalten hat. Ihre Forschungsinteressen liegen insbesondere in kritischen Perspektiven auf gängige Versorgungskonzepte – etwa in Fragen des Personstatus bei Demenz, in der Bedeutung leibkörperlicher Interaktion bei fortgeschrittenen Erkrankungen und nicht zuletzt in ethischen Aspekten häuslicher, mitunter triadischer Versorgungsarrangements.